

Kleine Anfrage Alexandre Schmidt (FDP): Ka-We-De und Tierpark: Testen vor dem Ernstfall

Nächstens wird der Gemeinderat eine Vorlage für die Sanierung der Ka-We-De in Auftrag geben. Gemäss vertieften Untersuchungen wird ein Investitionsvolumen von gegen 30 Millionen Franken nötig, um die einmalige Sport- und Familienanlage der Ka-We-De zu erneuern. Dabei wird die Chance zu nutzen sein, eine Annäherung der beiden komplementären Berner Monumente Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De zu erreichen. Dadurch könnte die Attraktivität der beiden Anlagen auf einzigartige Weise gesteigert werden. Denn heute besteht trotz der nachbarschaftlichen Nähe keine angemessene Zusammenarbeit. Welche geeigneten Massnahmen der Zusammenarbeit jedoch den grössten Nutzen schaffen, könnte Gegenstand von Pilotprojekten sein. Bereits der Betrieb der laufenden Sommersaison könnte beispielsweise genutzt werden, um erste Massnahmen des Näherrückens zu testen. Vorstellbar ist die Schaffung eines Kombi-Tickets, sofern ein Drehkreuz errichtet wird. Auch das Fehlen eines Restaurants im eintrittspflichtigen Teil des Tierparks könnte durch die Öffnung des heutigen Zauns behoben werden, in dem Besucherinnen und Besucher direkt auf das Areal der Ka-We-De eintreten könnten.

1. Erachtet der Gemeinderat eine Steigerung der Attraktivität der Anlagen Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli durch geeignete Massnahmen für realisierbar?
2. Ist der Gemeinderat bereit, eine Annäherung von Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli bereits im laufenden Jahr mittels erster Massnahmen zu lancieren?

Bern, 10. Mai 2012

Kleine Anfrage Alexandre Schmidt (FDP)